

Abschrift:

Oberfeldkommandantur 365  
Kommandant Generalleutnant Beuttel

St. Qu., den 10.3.44

Sehr verehrte gnädige Frau!

Durch die Kampfhandlungen in Galizien und meine sonstige derzeit dienstliche Belastung ist es mir erst heute möglich, Ihnen zu dem schweren Verlust, der Sie durch den Heldentod Ihres Gatten betroffen hat, mein tiefgefühltes Beileid auszusprechen.

Ich war zur Beerdigung Ihres Mannes in Tarnopol und darf Ihnen berichten, daß die Feier auf dem Friedhof besonders erhebend verlaufen ist. Der Pfarrer, der Nachfolger als Btl. Kommandeur, Herr Major Lentz, der schon monatelang zum Btl. Ihres Mannes kommandiert war, sowie mehrere Kameraden haben rührende Worte des Abschiedes am Grabe gesprochen.

Wie sehr ich als Vorgesetzter Ihren Mann geschätzt habe, können Sie vielleicht am besten erkennen, wenn ich Ihnen kurz die Wiedergabe, was ich bei der Kranzniederlegung gesprochen habe, schreibe:

"Mit Hauptmann Karl ist ein echter Soldat, eine Persönlichkeit voll Unerschrockenheit und Mut von uns gegangen. In dem schicksalhaften Ringen mit dem bolschewistischen Weltfeind ist er an der Spitze seiner Mannschaften im Bandenkampf einer feindlichen Kugel erlegen. Er war seinen Männern stets ein Vorbild unerschütterlicher Pflichttreue und wahren Soldatentums. Sein Verlust trifft uns alle schwer. Wir nehmen von Dir lieber Kamerad Karl Abschied mit aufrichtigem, heißem Dank für Deine Treue und Einsatzbereitschaft, für Deine großen Verdienste um das von Dir vorzüglich ausgebildete und trefflich geführte Btl. Dein Andenken wird für immer in uns weiterleben.

In Anerkennung seiner Verdienste als Btl. Kommandeur habe ich ihn noch zur Beförderung zum Major vorgeschlagen. Ich hoffe mit Zuversicht, daß mir dieser Antrag gelingen wird. Bei der großen Arbeitslast im Personalamt muß man für eine Erledigung des Antrages

immerhin 2 bis 3 Monate rechnen. Sowie ich Nachricht habe,  
werde ich Sie verständigen.

Möge Ihnen der Gedanke Trost sein, daß Ihr Mann für die Zu-  
kunft des Großdeutschen Reiches sein Herzblut gab.

Mit dem Ausdruck meines tief empfundenen Mitgeföhls grüße  
ich Sie mit


Heil Hitler!  
Ihr ergebener  
gez. Beuttel.

Die Richtigkeit der Abschrift  
bestätigt:

München, den 28.3.44.

Der Oberbürgermeister.

Im Auftrag:



*[Handwritten signature]*  
Stadt. Oberamtmann.

Ein frohes, gesundes und blühendes Kindchen auf uns.

Wir behalten die Anträge, insbesondere die des 7. Art. und  
auf seine einschneidenden Punkte, insbesondere über alle Gebiete,  
insbesondere, insbesondere die Punkte und insbesondere,  
insbesondere die Punkte insbesondere, insbesondere,  
insbesondere, insbesondere

Personalien: Inspektor

Anton Karl

Springmann v. R. v. Carl. Kommandant

Inf. d. EK 2. Kl. Kriegsdienstleistung 2. Kl. Ostpreußen, sein und  
12 jährige Dienstzeit.

Am 4 1/2 jähr. Frontdienst in Ostpreußen und  
im Jahre von 41 Jhr. 3 Mon. von 2. 2. 44 im Krieg  
gegen bolschewistische Länder, in der Zeit seiner  
Dienstzeit. Die Dienstzeit fand von 26. 2. mit allen  
militärischen Gew. im Bereich der Gew. Inspektorat  
Gericht und den Namen seiner Dienstzeit.  
Am Kriegsdienst und andere Punkte des  
Abstandes von <sup>insbesondere für</sup> Gew. Inspektorat, insbesondere

und für jedes einzelne Kind  
Kommandos, Abschied von Vater.

In unserselbstlichen Schicksal und Einseitigkeit  
überwachen die Wunden die sie sich zugefügt.

Es ist das, was wir werden, die wir uns selbst, in uns selbst  
nicht überwinden können. Die Kraft im Grunde.

München 25 September 1849/50. Regensburg, Freihofs im Felde

In unserselbstlichen

Ann. Margarete Korb<sup>m</sup>/Lohmrich  
mit allen Verwandten & Bekannten.

11111-422

Feldpost

11111-422

Frau



Hauptmann Karl

München -

Passauerstr. 149/2

Oberfeldkommandantur Lemberg  
Kommandant